

# Gericht entscheidet, dass zündelndes Kind nicht mit auf Klassenfahrt darf

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. März 2025 11:38

## Zitat von DFU

Ich weiß nicht, wie ihr die analoge Anwesenheitsliste gepflegt habt O. Meier, aber bei mir als Klassenlehrer war das Zusammenstellen einer Fehlzeitenübersicht immer mit sehr viel Blättern verbunden.

Die Fehlzeiten wurden im Klassenbuch erfasst und dort auch (wöchentlich) addiert. Ich hatte redundant noch eine Liste, aber im Prinzip war alles im Klassenbuch, dass man dann nur noch an der richtigen Stelle aufschlagen musste.

Richtig ist, dass man mit den Daten viel machen kann, wenn sie erst mal digitalisiert sind. Man kann schnell Views generieren. Allerdings erschreckt es mich, dass man sich mit stümperhaften Darstellungen, wie z. B. Webuntis sie zur Verfügung stellt, zufrieden gibt. Warum dürfen denn so Listen nicht mal übersichtlich sein? Aber Prozentzahlen werden auf zwei Nachkommastellen angegeben, als ob das wichtig wäre. Wenn eine Schülerin 78,32 % der Stunden in meinem Unterricht gefehlt hat, ist das wirklich schlimmer, als wenn es nur 78% wären?

Was mir tatsächlich fehlt, ist der schnelle Blick auf eine ganze Woche als Doppelseite. Da wusste ich dann am Freitag relativ schnell, mit welcher Schülerin man am Montag mal sprechen sollte. Jetzt steht bei der Auflistung der "Abwesenheiten" nicht mal der Wochentag dabei. Dann muss man erstmal suchen, vor welchem Unterricht jemand z. B. früher gegangen ist.

Usw. Wie immer in Schulen. Im Prinzip hätten wir sooo viele Möglichkeiten durch Digitalisierung, de facto kriegen wir den Ramsch.